

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913**

160 (12.7.1913)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1  $\text{M}$  10  $\text{S}$ .  
Im Reichsgebiet 1  $\text{M}$  55  $\text{S}$  ohne Postgebühren.  
Einrichtungsgeld: Die viergespaltene Seite oder deren Raum 9  $\text{S}$  Restame: 20  $\text{S}$ .

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 160.

Samstag den 12. Juli 1913.

85. Jahrgang.

## Das 25jährige Stiftungsfest des „Turnerbundes Durlach“.

— Durlach, 8. Juli.  
(Schluß.)

Am Sonntag, vormittags 11 Uhr, fand ebenfalls in der Festhalle der Weiheakt statt. Diese Veranstaltung verlief in überaus ernster und zu Herzen gehender Weise. Als Gäste waren anwesend die Herren Sr. Amtsvorstand Geh. Reg.-Rat Dr. Turban, Sr. Amtmann Dr. Stromeyer, Bürgermeister Dr. Reichardt, das Offizierkorps mit Major Diekmann an der Spitze, Vertreter der hiesigen Industrie und des Handels u. a. m. Die Festungstruppen trugen die neue Fahne (ein Meisterwerk in wunderbarer Farbenpracht, hervorgegangen aus der Bonner Fahnenfabrik) auf die Bühne, wo die Deputationen der hiesigen größeren Vereine mit ihren Fahnen im Halbkreis aufgestellt genommen hatten. Nachdem die Fahne enthüllt war, sprach Fräulein Wagner einen tiefempfindenden Prolog und überreichte die Fahne dem Fahnenträger Herrn G. Schmidt. Dieser sprach einige hübsche Verse und schwur, die Fahne als sein heiligstes Kleinod beschützen zu wollen. Dann heftete Fräulein Eckert mit schwungvollen Worten ein von den Frauen und Jungfrauen des Turnerbundes gestiftetes, mit prachtvollen Stickereien versehenes Fahnenband an die Fahne. Die Frauen der Turnratmitglieder hatten einen silbernen Kranz zu der neuen Fahne gespendet und ließen denselben durch zwei kleine Mädchen in wirklich rührender Weise überreichen. Herr Stadtpfarrer Schlüter hatte bereitwillig die Weiherede übernommen. Er ging davon aus, wie wir in diesem Jahr im Zeichen der Jubiläen ständen, wie wir erst vor Wochen den 25jährigen Gedenktag des Regierungsantritts Kaiser Wilhelm II feierten, wie auch in die jetzige Zeit die Erinnerung an den Befreiungskampf des deutschen Volkes fällt, und hob hervor, wie damals ernste Männer zusammen standen,

um über Mittel und Wege zu beraten, wie die drückende französische Fremdherrschaft abgeschüttelt werden könne, führte weiter aus, daß unter diesen Männern auch der Turnvater Friedrich Ludwigahn sich befand, der die Jugend mit begeisterten Worten auf die Turnplätze zusammenrief, um sie durch Leibesübungen zu stärken und zu stählen und sie zu vaterländischer Gesinnung heranzuziehen. Der Redner ging nun weiter in wirklich formvollendeter Weise auf die Bedeutung des Turnerspruchs: „Frei, fromm, froh, frei“ ein, richtete am Schluß einige ergreifende Worte an die zahlreichen jungen Turner, dieselben ermahnte, stets dem deutschen Vaterlande die Treue zu halten, und nahm dann die Weihe der Fahne vor. Mit großer Begeisterung wurden diese wirklich zu Herzen gehenden Ausführungen aufgenommen. Der Gesangsverein „Nähmaschinenbauer“ hatte durch weisevollen Vortrag zweier der Feier entsprechenden Chöre „Wo ist Gott“ und „Niederländisches Dankgebet“ noch wirkungsvoll den Ernst der Feier erhöht. Der Vertreter des Turnvereins Bruchsal und der Vertreter der hiesigen Schützengesellschaft überreichten dem Jubelverein je einen Fahnen Nagel; abends vorher beim Bankett hatte dies schon der Vertreter des hiesigen Radlerklubs „Germania“ getan. Damit hatte die erhebende Feier ihr Ende gefunden.

Nachmittags regnete es, wie oben schon ausgeführt, Bindfaden. Aber trotzdem ging's hinaus zum Festplatz durch die in anerkannter Weise reich besagte Haupt- und Brötzingersstraße, anfänglich noch in der Hoffnung, daß es besser werde. Es wollte aber nicht und so mußte das Turnen ausfallen. Dagegen wurde ein Fußballwettspiel mit der Mannschaft des Turnvereins Pforzheim ausgetragen, das zu Gunsten Pforzheim 1 : 0 entschieden wurde; ferner wurden zwischen dem Turnverein Bruchsal und dem Turnbund Durlach Faustballspiele ausgeführt, die beide für Dur-

lach — 1. Mannschaften 60 : 44, 2. Mannschaften 66 : 61 — entschieden wurden. Unter den Zelten war trotzdem buntes Leben bis in die dunkle Nacht, und mancher suchte sich innen ebenfalls recht naß zu machen, um dem äußeren Naß Trotz bieten zu können.

Abends fand in den Räumen der Festhalle der Festball statt, der die überaus zahlreichen Teilnehmer — es waren auch viele auswärtige Gäste da — in fröhlichster Stimmung bis in die frühesten Morgenstunden beisammen hielt. An dieser Stelle sei auch der guten Bewirtung des Festhallenwirts anerkennend gedacht.

Montag nachmittag von 4 Uhr ab fand auf dem Festplatz wiederum Volksbelustigung statt, die auch besonders in den Abendstunden so recht zur Geltung kam. Die Stabübungen konnten hier wenigstens noch ohne Regen vorgeführt werden.

So sind sie nun vorübergegangen, die schönen Festtage. Mögen sie dem „Turnerbund“ und der Turnsache überhaupt neue Freunde zuführen. Gut Heil!

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 10. Juli. (Schwurgericht.) Vor dem hiesigen Schwurgericht begann heute die Verhandlung in einem Mordprozeß, der die Geschworenen mehrere Tage beschäftigen wird. Es handelt sich um die Feinzeit in der Presse mehrfach erörterte Wöflinger Mordaffäre. In Wöflingen wurde am Morgen des 4. Dezember der 63 Jahre alte Landwirt Karl Sattler in seiner Scheuer erhängt aufgefunden. Da der Mann in guten Verhältnissen lebte und körperlich wie geistig noch gesund und frisch war, entstand alsbald der Verdacht, daß Sattler nicht selbst seinem Leben ein Ende gemacht habe. Dieser Verdacht fand seine Bestätigung durch die Leichenschau und Leichenöffnung. An dem Toten wurden zahlreiche Verletzungen, hauptsächlich Kopfverletzungen festgestellt, die ergaben, daß Sattler solange schwer mißhandelt wurde, bis er tot war. Die Leiche hatte man nachher in der Scheuer aufgehängt, um den Eindruck eines Selbstmordes hervorzurufen. Unter dem Verdachte, den Sattler ermordet zu haben, wurde dessen

Feuilleton.

12)

## Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Unten traf er die Mutter. Um sie her standen Körbe mit frisch duftender Wäsche, und sie war beschäftigt, ein Wäschestück nach dem andern in die großen, eichenen Schränke zu verteilen. Sie ging beinahe zärtlich um mit dem blendenden Linnen und nahm Stück um Stück behutsam auf und bettete es zu den anderen seiner Art. —

Als Ulrich eintrat, stand sie einen Augenblick still und sah ihn forschend an.

„Du warst beim Vater. Wird er zur Tischzeit herunterkommen?“

„Ich denke, ja.“

Ulrich warf sich auf einen der hochlehnigen Stühle und starrte vor sich hin. Dann fiel es ihm auf, daß die Mutter anscheinend gar keine Angst um den Vater hatte.

„Ich hab mich erschreckt, Mutter, als ich den Vater heute sah. Ist er oft so?“

„Ja.“

„Aber wenn er sich auch wieder erholt — auf die Dauer müssen solche Zustände ihm doch

schwer schaden. Man müßte doch den Doktor holen, wenn er sich so fühlt.“

Frau von Wannoff wandte sich langsam gegen den Sohn.

„Ull, mein Jung! Meinst Du, daß wir das nicht getan haben? Aber wenn der Mensch sich selbst nicht bezwingen kann und nicht vernünftig sein will — die andern retten ihn nicht. Nicht der Doktor, nicht die Frau, nicht der Sohn. Man hat's versäumt, Deinen Vater zu bändigen, da er noch jung war. Jetzt bändigt ihn nur der eine noch, der alle Herzen still macht.“

Ulrich wollte weitersprechen: „Aber man müßte doch —!“

„Man müßte —!“ Frau von Wannoff lächelte ganz eigen vor sich hin. „Siehst Du, mein Jung, Du erlebst das heute zum erstenmal und bist erschüttert. Aber ich! An die zwanzig Jahre, mein Jung — und ich hab ihn doch so lieb gehabt — so lieb —!“

Ulrich sprang auf, lief zu der Frau hinüber, die ihm in diesem Augenblick erbarmungswürdig alt erschien, und sank vor ihr nieder: „Mutter — liebe, liebe Mutter —!“

Sie legte die Hände auf seinen Kopf und sah versonnen zu ihm nieder.

„Mein Ull,“ sagte sie leise und innig. „Aber laß — wir tragen doch alle nur, was

uns bestimmt ist, und das Jammern ist immer vom Uebel. . . Ich hatte Angst um Dich, Ull —!“

Ulrich stand auf: „Angst — um mich?“

„Ja, Du warst so lange oben. Seit einer Stunde wart ich hier auf Dich.“

„Du wartest —? Und Angst — deshalb Angst, weil ich so lange beim Vater war?“

„Deshalb. Ich habe Angst auch noch jetzt, denn ich sehe, wie Du erschüttert bist. Oder ist's nur, weil Du den Vater hast leiden sehen?“

Sie wartete einen Augenblick, und als Ulrich sich abwandte, ohne zu antworten, setzte sie resigniert hinzu: „Ich hab's ja gewußt! Siehst Du, mein Jung, Dein Vater ist ewig unruhevoll gewesen. Hat viel erlebt und viel erfahren, und hat die Welt — die wirkliche Welt — doch immer nur durch sieben Schleier gesehen. Und doch auch wieder anders als Fantasten und Poeten sie sehen. Mein Gott, er ist Dein Vater, und Du sollst ihn gewiß lieben und nach dem Willen der Bibel ehren. Aber Du — Du bist doch mein Kind, Dich muß ich bewahren, und das ist mehr. Siehst Du — darum hab ich gewartet, bis Du herunterkommen würdest. Er soll Dich nicht verwirren und nicht irre machen am Vaterhaus! Und nun komm und setz Dich zu mir — ein Viertelstündchen hab ich schon für Dich.“

Ehefrau, die 59 Jahre alte Wilhelmine Sattler geb. Wagner aus Wödingen, und deren 24 Jahre alter Sohn aus erster Ehe, Emil Wagner von da, verhaftet. Beide leugneten anfänglich. Angesichts der sie belastenden Beweise gaben sie aber später zu, daß Wagner den Sattler mißhandelt habe. Dieser habe seinen Stiefvater nicht töten wollen. Als er aber gesehen, daß der alte Mann den Verletzungen erlegen war, hätte er ihn in der Scheuer aufgehängt. Die Anklage geht von der Annahme aus, daß der Getötete nicht nur von Wagner, sondern auch von seiner Ehefrau solange geschlagen wurde, bis er betäubt war, worauf man Sattler einen Strick um den Hals zog, um ihn zu töten. Im Verlauf der Untersuchung stellte sich dann noch weiter heraus, daß die Angeklagte Sattler in den letzten 2 Jahren nach dem Leben getrachtet hatte und daß sie ihn dadurch beseitigen wollte, daß sie auf Rat der 63 Jahre alten Barbara Jitsch geb. Simon aus Bretten ihrem Manne kleingeschlagenes Glas in das Essen mengte und auf Anraten der 55 Jahre alten Elise Trapp geb. Staib aus Staufenberg, wohnhaft in Karlsruhe, dem Sattler Schwefelsäure in das Essen schüttete. Vor den Geschworenen hatten sich nun die Sattler wegen Mords und Mordversuchs, Wagner wegen Mords und Jitsch und Trapp wegen Beihilfe zum Mordversuch zu verantworten. In der heutigen Vormittagsitzung konnte nur die Einvernahme der Sattler zumteil erledigt werden. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

**Karlsruhe, 11. Juli.** Im Vorort Dörlanden bräutlich laut „Volkstreu“ die Bürgerschaft ohne Parteiunterschied sich zu einem gemeinsamen Bürgerverein zusammenzuschließen, welcher sich zur Aufgabe machen wird, gegen die Karlsruher Stadtverwaltung wegen Nichterfüllung des Eingemeindungsvertrags bezüglich der Durchführung der städt. Straßenbahn nach Dörlanden klagend vorzugehen. Die Klage soll nicht nur auf sofortige Einlösung des Vertragsversprechens lauten, sondern es soll auch eine Entschädigung verlangt werden, und zwar für die Zeit vom 1. Januar 1912 ab, an welchem Tage die städt. Straßenbahn vertragsmäßig hätte durchgeführt werden müssen.

**Karlsruhe, 11. Juli.** (Zweifelhafteste Firmen im Auslande.) Die Handelskammer ist im Besitze eines reichhaltigen Materials über ausländische Firmen zweifelhaften Rufes. Auskünfte auf Grund dieses Materials werden stets bereitwilligst erteilt, sofern Anfragen über bestimmte Firmen an die Handelskammer gerichtet werden. Soweit irgend tunlich, soll die Auskunftserteilung, für welche strenge Vertraulichkeit beansprucht wird, auf mündlichem Wege erfolgen. Die Wahlberechtigten der Handelskammer werden gut tun, sich vor dem Abschließen von Geschäften mit ihnen unbekanntem ausländischen Firmen in dem Bureau der Kammer zu vergewissern, ob über diese Firmen zur Vorsicht mahnende Nachrichten vorliegen.

Sie setzte sich und schob einen anderen Stuhl dicht zu sich heran. „So, ganz dicht, daß ich fühlen kann, wie nahe Du mir bist. — Ich hab' von Deiner Zukunft gesprochen?“

„Ja. Er hat wohl viel darüber nachgedacht und wollte mich warnen. Ich quälte die Angst, daß ich mich an Kleinigkeiten verlieren könnte, und darum hat er mir seine Wege ins Große gezeigt.“

„Die Wege kenne ich: rücksichtslos vorwärts gehen; nach Vorteilen streben und jeden Vorteil nützen, der sich bietet — einerlei, was er kostet.“

„Mutter — das alles weißt Du?“

Sie lächelte müde.

„Wenn man so lange miteinander lebt —! Und wenn man selbst so wenig Liebe und Schonung erfahren hat —! Alles was Dein Vater will und fordert, geht von einer falschen Voraussetzung aus: Wir sind reich, so meint er, und im Reichthum souverän. Wir stehen hoch und unberührt von all den brandenden Nöten des Lebens. Aber das alles ist nicht wahr: Wir sind gar nicht reich, und die Not, die er nicht spürt, macht mir schlaflose Nächte —“

Ulrich war heftig erschrocken.

„Mutter — wie ist das möglich?“

„Wie das möglich ist?“ Sie lächelte trübe vor sich hin. „Ich meine, das wäre nicht allzu schwer zu begreifen. Für das Gut wäre es gewiß besser gewesen, wir hätten Dich Landwirt werden lassen. Anfangs, siehst Du, als Dein Vater Bonneberg übernahm, fand

**Karlsruhe, 12. Juli.** Die Turner aus dem 10. Deutschen Turnkreis (Baden, Pfalz und Elsaß-Lothringen), welche am 12. Deutschen Turnfest in Leipzig vom 12. bis 17. Juli teilnahmen, sind gestern abend mittelst Sonderzügen — von Karlsruhe ab 9,35 Uhr und von Mannheim ab 10,15 Uhr — dorthin abgereist. Die Gesamtzahl der Teilnehmer aus dem 10. Turnkreis beträgt ca. 700 Turner.

**Weingarten, 12. Juli.** Am Sonntag den 13. Juli findet im Rathausaale dahier der 23. Abgeordnetentag des oberen Pfälz-Militärvereinsverbandes statt. Nach dessen Beendigung bezieht der hiesige Militärverein in der Festhalle das Fest seines 40jährigen Bestehens.

**Mannheim, 11. Juli.** Der Musikier Karl Brugger von Rosdorf vom Inf.-Rgt. Nr. 60 in Weisenburg, der vor einigen Wochen den die Schlachtfelder besuchenden Veteranen Helfer von Mannheim, einen 65jährigen Mann, in dem die Stadt Weisenburg nördlich begrenzenden Aazienwäldchen zu Boden geworfen und seines Portemonnaies beraubt hatte, wurde vom Kriegsgericht der 31. Division wegen Raub und Körperverletzung mit gefährlichem Werkzeug zu 5 Jahren Zuchthaus, Entfernung aus dem Heere und 5jähriger Aberkennung der Ehrenrechte verurteilt. Der Angeklagte hat sofort Berufung eingelegt.

**Ettlingen, 11. Juli.** Gestern abend fand eine zweite Verhaftung am hiesigen Lehrerseminar statt, die mit dem Seminarbrand im Zusammenhang steht. Der verhaftete Seminarist hat bereits das schriftliche Examen abgelegt und wäre beim Seminarabschluss unter die Schulkandidaten eingereiht worden. Man bringt die Verhaftung mit den während des Brandes ausgeführten Geldbühnen in Verbindung.

**Dos, 11. Juli.** Das Luftschiff „J. 2“ ist heute früh 9,21 Uhr zur Rückfahrt nach Köln hier aufgestiegen, wo es am Nachmittag eintraf und landete.

**Baden-Baden, 11. Juli.** Das am 8. Juli anlässlich des 75. Geburtstages des Grafen Zeppelin zu seiner ersten Fahrt aufgestiegene Luftschiff „J. 20“ wird in nächster Zeit unter Führung des Direktors Dürr nach hier kommen und bis zum 1. August in der Halle Baden-Dos stationiert werden. Dann wird die Halle zur Aufnahme eines Delageschiffes frei werden, welches sich u. a. auch an der Eröffnungsfeier der Merkur-Bergbahn beteiligen wird. Wie Dr. Edener mitteilte, wird am Tage der festlichen Einweihung der Bergbahn ein Zeppelinschiff über der Friedriche-

er die Fülle vor, und sie wäre ohne viel Mühe zu erhalten gewesen. Aber, indem er die Fülle genoss, zerstörte er sie auch. An ein Mehrere ist heute gar nicht mehr zu denken. Jeder Fehlschlag, den das Wetter und die Unkunst der Zeiten bringt, wirft uns um Jahre zurück . . .“

„Das ist ja aber entsetzlich, Mutter! Und warum weiß das der Vater nicht? Wenn er es nicht selbst sehen kann oder sehen will, so müßte man ihn doch aufklären!“ rief Ulrich erregt.

„Er könnte es wissen, denn es sind Geldaktionen notwendig gewesen, die ohne ihn nicht durchzuführen waren. Doch seine Abneigung gegen alle ernste Arbeit macht ihn der Wirklichkeit gegenüber blind. Aber wenn er auch vollkommen klar sähe — es würde uns nichts helfen: Er ist ja krank, und es ist das Letzte, was meine arme Liebe für ihn tun kann, daß ich ihn seinen Traum vom Glück und Besitz bis zum Ende träumen lasse.“

„Mutter —!“

„Laß nur, mein Jung! Aber daß Du nun die Dinge nicht auch mit seinen Augen siehst — dafür muß ich wohl sorgen. Du bist kein Landwirt geworden. Du weißt, ich habe mich nur langsam damit abgefunden. Es wäre mir viel leichter geworden, wenn ich hätte denken dürfen, daß ich für Dich arbeiten und Dir das Gut erhalten müßte. Heute bin ich froh, daß Du einen anderen Beruf ergriffen hast. Dein Weg und Deine Zukunft hängen nicht am Besitz, dem Glück und Deine Größe

höhe kreuzen, um dann mit dem ersten Wagen der Bergbahn gleichfalls hochzugehen.

**Sauldorf (Amt Meßkirch), 11. Juli.** Ein Sohn des Landwirts Gabele, der mit der Sense auf dem Rücken aufs Feld radelte, kam beim Absteigen zu Fall; das eine Handgelenk wurde ihm zur Hälfte glatt durchgeschnitten.

**Konstanz, 11. Juli.** Das Schwurgericht hat den verheirateten Schreiner Graf aus Radolfzell, der seine Geliebte erstochen hat, zum Tode verurteilt.

— Die Gerichtsferien beginnen Mitte dieses Monats und währen zwei volle Monate lang. Infolge der erheblich geringeren Besetzung der Zivil- und Strafkammern während dieser Zeit werden innerhalb der Gerichtsferien nur die sogenannten Ferienfachen erledigt. Hierzu gehören, was die Zivilgerichtsbarkeit anbelangt, besonders Meß- und Markt-fachen, Wohnungs- und Mietsangelegenheiten, Wechsel-fachen und Bau-fachen, sofern es sich um die Fortsetzung bereits angefangener Bauten handelt. In besonders dringlichen Fällen kann das Gericht auch andere Sachen als Ferien-fachen bezeichnen. Zwangsvollstreckungs- und Konkursverfahren werden von den Gerichtsferien nicht berührt.

#### Deutsches Reich.

**Berlin, 11. Juli.** In der Strafanstalt Plönssee wurde der Bautechniker Stahl hingerichtet, der seine Braut, die 24jährige Wirtschafterin Rosenburg aus Schmaragdort, im März 1912 erschossen hatte.

**Jüterbog, 12. Juli.** Bei der gestrigen Reichstagswahl im Wahlkreise Jüterbog-Ladenwalde-Zauch-Belzig wurden bis Mitternacht gezählt für von Derzen (Rp) 16276 und für Ewald (Soz.) 17148 Stimmen. Nur zwei kleine Landgemeinden stehen noch aus.

**Kostock, 11. Juli.** Als heute mittag gegen 12 Uhr der Rechtsanwalt Dr. Tobias sich im Automobil zum Gerichtsgebäude begeben wollte, feuerte ein Mann 3 Schüsse auf ihn ab, von denen 2 die Brust und der dritte den Oberkörper trafen. Der Täter flüchtete in das Gerichtsgebäude, wo er verhaftet wurde.

**Kostock, 12. Juli.** Der Verüber des Revolveranschlags auf den Justizrat Dr. Tobias, Ingenieur Frize, sprach, wie es festgestellt wurde, am 8. Juli auf der Polizeihauptwache vor und erklärte, man möge ihn in Schutzhaft nehmen; er befürchte, im Falle eines ungünstigen Ausgangs seines Prozesses die Herrschaft über sich selbst zu verlieren und

raken in Dir selbst. Und dankbar bin ich dem Himmel, daß Du einen Freund finden durfst, wie Professor Schlegel es ist!“

Ulrich nahm ihre Hände zwischen die seinen und presste sie inbrünstig.

„Mutter — Du weißt ja nicht, wie wohl es mir tut, daß Du gerade das aussprichtst und daß Du weißt, wieviel Dank wir und vor allem ich meinem Freunde schuldig sind.“

Ran sah sie ihn schärfer an.

„Laß Dich um Gotteswillen nicht irre machen, mein Jung!“ sagte sie eindringlich. „Halte die Treue und stelle Dich nicht selbst in den Schatten, in den die Freundschaft nicht dringt. Und noch eins und das wichtigste dazu: Setz Dich nicht über die Liebe zum Weibe — zu dem einen Weibe, das bestimmt ist, Dich glücklich zu machen! Wir Menschen tragen keinen größeren Fluch als den, der in einer Lebensgemeinschaft ohne gegenseitiges Verstehen, ohne die Gemeinschaft des Denkens, des Empfindens oder doch wenigstens ohne die Gemeinsamkeit der Ziele wurzelt. Es kommt doch für jeden einmal die Stunde, da er mit leidenschaftlicher Inbrunst ein Herz sucht; und wehe dem Unglücklichen, der dann allein ist und vergebens die Hände ausstreckt —“

Da lag Ulrich vor ihr auf den Knien, und seine Lippen braunten auf ihren Händen.

„Mutter —! Du führst mich zu mir selbst zurück, und ich will Dir nie — nie vergessen, was Du mir in dieser Stunde gerettet hast!“

(Fortsetzung folgt.)

den gegnerischen Rechtsanwalt zu erschließen. Die Polizei nahm den Mann nicht an, sondern ließ ihn laufen.

**Hamm i. Westf., 12. Juli.** Als der Kammerherr Twickel auf Ermelingshof mit seinem Förster auf dem Anstand war, ging plötzlich sein Gewehr los und traf ihn mitten ins Herz.

**Stuttgart, 11. Juli.** Wie dem „N. Tgl.“ aus Berlin mitgeteilt wird, ist der Reichstagsabgeordnete Hildenbrand-Stuttgart an Stelle des verstorbenen Abg. Zietsch, der unlängst bestattet wurde, zum Sekretär der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion gewählt worden. Dieses Amt bedingt den ständigen Aufenthalt in Berlin, weshalb der Reichstagsabgeordnete Hildenbrand sein Reichs- und Landtagsmandat niederlegen wird. Es ist deshalb in kürzester Frist mit einer Ersatzwahl für den Landtag in Stuttgart-Amt zu rechnen.

**München, 11. Juli.** Seit dem 24. Juni regnet es in Bayern ununterbrochen. Die Flüsse sind angeschwollen und haben die Ufer überschwemmt. Im bayerischen Oberland gießt es in Strömen.

#### Norwegen.

**Bergen, 11. Juli.** Der Kaiser unternahm heute vormittag einen Spaziergang an Land, verweilte alsdann auf dem Begleiterschiff „Kolberg“ und folgte zur Frühstückstafel einer Einladung des Konsuls Mohr. Der Postkurier von Mittwoch ist heute vormittag 11 Uhr hier eingetroffen. Das Wetter ist aufklarend und wärmer. An Bord ist alles wohl.

#### Italien.

**Mailand, 11. Juli.** Ueber ganz Nord-Italien sind in den letzten 24 Stunden furchtbare Unwetter niedergegangen. Bei Bergamo fielen eine Stunde lang Hagelkörner

in der Größe von Taubeneiern und vernichteten die ganze Ernte. Zwei Feldarbeiter wurden vom Blitz erschlagen. Der Schaden beläuft sich in dieser Gegend auf über eine Million Lire. Die gleichen Nachrichten kommen aus Toscana. Die Gegend von Verona hat ein Wirbelsturm heimgesucht. Ein Haus ist eingestürzt und hat vier Personen unter seinen Trümmern begraben, von denen eine getötet, drei schwer verletzt wurden. Die Schifffahrt auf dem Lago Maggiore mußte eingestellt werden. Aus dem Gebirge treffen Nachrichten ein, wonach eine Reihe von Lawinen großes Unglück angerichtet haben. Die telegraphischen und telephonischen Leitungen sind fast vollständig unterbrochen.

#### Der neue Balkankrieg.

**London, 11. Juli.** Die „Times“ meldet aus Sofia vom 10. Juli, 1/2 12 Uhr abends: Der König von Rumänien hat Bulgarien den Krieg erklärt und seinen Gesandten aus Sofia abberufen.

**Bukarest, 11. Juli.** Der entscheidende Schritt, der gestern getan wurde, besteht darin, daß die rumänische Regierung den Beschluß gefaßt hat, der bulgarischen Regierung mitzuteilen, die rumänische Armee werde in bulgarisches Gebiet einrücken, und Rumänien werde bei der endgültigen Verteilung der Gebiete der europäischen Türkei mitreden.

**Bukarest, 12. Juli.** Der Vormarsch der rumänischen Truppen vollzog sich planmäßig auf dem Raum Turtukai-Dobritsch-Baltich.

**Belgrad, 11. Juli.** Unterhalb Orsowa ist seit heute vormittag der Schiffsverkehr eingestellt, da die rumänische Regierung die Absperrung der Linie unterhalb Orsowa

verfügt hat. Gegen 12 Uhr hat die Ausschiffung der rumänischen Truppen auf das bulgarische Ufer begonnen.

**Wien, 11. Juli.** Wie die „N. Fr. Pr.“ erfährt, würde die französische Regierung es gern sehen, daß die Großmächte die Vermittlung zwischen den Kriegführenden übernehmen. Ein amtlicher Schritt sei aber noch nicht erfolgt.

**Paris, 11. Juli.** Die Ag. Hav. meldet aus Sofia: Die Mächte tun bei den kriegführenden Parteien getrennt, aber in Uebereinstimmung miteinander Schritte, um das Aufhören der Feindseligkeiten zu veranlassen. Rußland ist in dieser Sache besonders dringend und wird sehr wahrscheinlich umso mehr gehört werden, als es die Initiative zu einem Schiedsspruch ergriffen hatte, bevor die kriegerischen Ereignisse begonnen hatten, die gegen den Willen der Regierungen durch die Erregung der Truppen hervorgerufen wurden. Jetzt dürfte Bulgarien bereit sein, die Ratschläge Rußlands und der anderen Mächte zu befolgen. Auch Serbien, das den Verlust von vielen Soldaten zu beklagen hat, wünscht wohl nicht, den vernichtenden Krieg fortzusetzen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß auch in Athen es den Mächten gelingen wird, zu veranlassen, die griechische Armee aufzuhalten, obwohl sie durch die jüngsten Ereignisse in einen Siegestaumel verlegt ist.

#### Markt-Bericht.

**(\*) Durlach, 12. Juli.** Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 91 Käuferfleischschweinen und 355 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 91 Käuferfleischschweine und 355 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käuferfleischschweine 60—120 M., für das Paar Ferkelschweine 38—50 M. Geschäftsanga auf.

### Bauarbeitenvergebung.

Zur Entwässerung der kath. kirchl. Gebäude in Durlach sind nach den bei den Erzbischöflichen Bauämtern geltenden und daselbst einzulegenden Vorschriften öffentlich zu vergeben:

Maurerarbeiten im Anschlag von M 3903.20,

Blechnarbeiten u. Infall. im Anschlag von M 49.50.

Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen im kath. Pfarrhause in Durlach zur Einsicht auf.

Angebote nach Prozenten des Voranschlages sind verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens den 17. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, bei dem Kathol. Stiftungsrat in Durlach einzureichen.

Zuschlagsfrist 8 Wochen.  
Karlsruhe den 7. Juli 1913.  
Erzbischöfliches Bauamt.

### Beton- und Maurerarbeiten

für die Herstellung der Fundamente des Fußgängersteiges im neuen Personenbahnhof Durlach (500 cbm Aushub, 180 cbm Beton, 70 cbm Mauerwerk) gemäß Finanzministerialverordnung vom 3. I. 07 öffentlich zu vergeben. Pläne und Bedingungenheft auf unserem Bau-bureau in Durlach, altes Aufnahmgebäude 1. Stock, zur Einsicht, hier auch Abgabe der Angebotsvordrucke. Kein Versand nach auswärts. Angebote, verschlossen und postfrei, bis zum Eröffnungszeitpunkt: Samstag den 26. Juli 1913, nachmittags 5 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
Karlsruhe den 7. Juli 1913.  
Großh. Bauinspektion I.

### Köchin gesucht.

Die Kantine des Werkstätteamtes Durlach sucht auf 15. Aug. l. J. eine Kantinenführerin (Köchin) zur Zubereitung von Kaffee und Speisen

für Arbeiter, sowie zur Abgabe des Zubereiteten und anderer Getränke an die Arbeiter.

Die Stelle eignet sich am besten für eine Witwe mit erwachsener Tochter, die beim Kochen und Putzen mithelfen kann.

Als Vergütung für beide Personen und für den Arbeitstag werden 4 Mark gewährt. Außerdem erhalten die Kantinenführerin und ihre Beihilfe unentgeltlich Kaffee und einfaches Mittagessen.

Bewerberinnen wollen sich unter Vorlage von Geburts-, Führungs- und Beschäftigungszeugnissen innerhalb 8 Tagen schriftlich bei dem unterzeichneten Ausschuss melden.

Unter den Bewerberinnen haben Witwen von ehemaligen Beamten und Arbeitern der Eisenbahnverwaltung den Vorrang vor den übrigen.

Der Kantinenausschuss  
des Werkstätteamtes Durlach.

### Durlach.

#### Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 15. d. Mts., vormittags 11 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus — hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Pferde, Wallache, etwa 6jährig (Belgier Rot- und ungar. Apfelschimmel).

Durlach, 11. Juli 1913.  
Laier,  
Gerichtsvollzieher.

#### Heulieferung.

Die Gemeinde Berghausen vergibt die Lieferung von 200 Ztr. Blausteechen 1. Qualität in den Farrenstall.

Preisangebote sind spätestens bis 15. d. Mts. beim Gemeinderat einzureichen.

Berghausen, 10. Juli 1913.  
Der Gemeinderat:  
Wenz.  
Ringwald.

### Bergebung von Schlosserarbeit.

Die Gemeinde Berghausen vergibt die Herstellung eines schmiedeeisernen Tores zum neuen Friedhof. Bedingungen und Zeichnung können während der üblichen Geschäftsstunden beim Bürgermeisteramt eingesehen werden. Preisangebote sind spätestens bis zum 15. d. Mts. beim Gemeinderat einzureichen.

Berghausen, 10. Juli 1913.  
Der Gemeinderat:  
Wenz.  
Ringwald.

**Die Oelfarben**  
aus der  
**Adler-Drogerie**  
trocknen schnell, kleben nicht, blättern nicht ab und streichen sich leicht.

Gute, sichere Kapitalanlage.  
**Seltene Gelegenheit!**  
In Ort bei Durlach ist ein hübsches, neuerbautes, solides

### Geschäftshaus

sofort zu verkaufen. Der Käufer zahlt im 2. St. völlig frei. Spez. für pens. Beamten geeignet. Käufer w. Adresse unter Nr. 208 Billiges Haus an die Exped. d. Bl. senden.

Echten Elsäss. Münsterkäse  
" Renchner Rahmkäse  
" Emmentaler  
" Limburger u. Stangenkäse  
Edelweiß Camembert  
Wornitztaler Portionskäse  
empfiehlt

**Karl Zoller**  
Mittelstr. 10 Tel. 182.

Schöne freundliche 2-Zimmer-Wohnung mit Gasheizung und allem Zubehör im 2. Stock ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Weiberstraße 7, 1. St.**



### Trau-Ringe

In jedem Gold und Façon liefert billigst  
**Adolf Schäfer**  
Hauptstr. 26.

### Geschäfts-Empfehlung.

Einer werten Einwohnerchaft von Durlach zur Kenntnis, daß ich mich hier als

### Damenschneiderin

niedergelassen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meiner werten Kundschaft stets mit der Anfertigung der neuesten Moden dienen zu können, prompte und billige Bedienung zugesichert. Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtung  
**Henriette Hoff,**  
Karlsruher Allee 9.

NACH PROFESSOR GRAHAM:  
**AMBROSIA**  
BROD u. CAKES  
GERICKE-POTSDAM  
Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.  
Echt bei:  
**Oskar Gorenflo, Hoff., Hauptstr. 10.**

„Ich war am Leibe mit einer

### Flechte

behaftet, welche mich durch das ewige Juden Tag u. Nacht peinigte. In 14 Tagen hat Zucker's Patent-Medizinal-Seife das Uebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1,50 M., sondern 100 M. wert. Serg. M. a St. 50 Pfg. (15 %ig) u. 1,50 M. (35 %ig stärkste Form). Dazu Zuckooh-Creme a 50 u. 75 Pfg. bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie, Hauptstraße 16.**

**Cacao  
Kaffee  
Tee**  
— prima Qualitäten —  
billigst  
**Frau Jäckle Wtw.**  
Hauptstraße 86.

**Deutscher Schäferhund,**  
schönes Tier, billig abzugeben.  
Durlacher Malzfabrik, G. m. b. H.

**Salatöl**  
ohne jeden Beigeschmack kaufen Sie  
besonders gut in der  
**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

**Siefert's  
Haustrunk**  
ist der beste und  
natürlichste  
**Volkstrunk**  
überall eingeführt.  
Einfachste Bereitung.  
Paket für 100 Str.  
nur Mk. 4.—  
Bessere Sorte 5.—  
franko Nachnahme  
mit Anweisung.  
Zucker auf Wunsch zum billigsten  
Preise.  
Zell-Harmerbacher Haus-  
trunkstoff-Fabrik  
**Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)**

  
**Taschen-, Wand-, Weckeruhren**  
empfiehlt billigst  
**Adolf Schäfer, Hauptstr. 26**

**Villa** mit gut bestandenem Garten  
bei voller Auszahlung zu  
kaufen gesucht. Off. unt. Pl. K. 329 bef.  
Annoncen-Expedition Rudolf Mosse,  
Frankfurt a. M.

Kleine Familie sucht freund. gut  
ausgestatt. 3-Zimmerwohnung  
per Oktober. Offerten u. Nr. 224  
an die Expedition d. Bl.

Wer verkauft sein Besitztum?  
Wer sucht Hypothek? Off. u. B. B.  
69 Heidelberg postl. R. Agt.

**Ein Wurstkessel**  
ist zu verkaufen  
**Sammstraße 1.**

**Futterkartoffeln**  
zu kaufen gesucht  
**Mittelstraße 14.**

**Seidelbeeren,**  
N. 32 S., sind zu haben  
**Imberstraße 1.**  
Bestellungen werden täglich ent-  
gegengenommen.

**Johannisbeeren**  
sind zu verkaufen  
**Mühlstraße 6.**

**Gut möbliertes Zimmer**  
zu vermieten  
**Palmaienstraße 7.**

**Pfannkuch & Co**

**Zur Einmachzeit!**

**Zucker**  
am Gut  
Pfund **21**<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfg.  
bei  
5 Pfund **22** Pfg.  
**Crystall**  
bei **22** Pfd.  
Zentner **21.25**  
Orig.-Sack **42** Mk.

**Randiszucker**  
Pfund **36** Pfg.  
bei  
3 Pfund **34** Pfg.  
**Sämtliche  
Gewürze**  
in frischer Ware.  
**Salzsil.**

**Nordhäuser 37%**  
garantiert echter,  
in Nordhausen hergestellt  
Liter **1.10** offen  
bei  
3 Liter **1.05** offen  
bei  
5 Liter **1.—** offen  
**Ungek-  
Brauntwein 33%**  
Liter **80** Pfg. offen  
bei  
5 Liter **75** Pfg. offen  
Literflaschen werden zu 15 Pfg.  
berechnet und ebenso zurück-  
genommen.

**Wein-Essig**  
Liter **25** Pfg.  
bei  
5 Liter **23** Pfg.  
Zum Verschluss der Gläser  
**Bergament-  
Papier**  
mit Salzsil imprägniert  
Rolle **18** Pfg.

Besonders empfohlen:  
**Monopol-Einmach-Essig**  
Pasterisiert. — Keimfrei.  
Nur verschlossen in Flaschen von 1 Liter und Korbflaschen von  
5 Liter an.  
Preis per Liter **30** Pfg.  
— Einmachanweisungen gratis. —

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen

**Mülhauser Reste**  
aller Art für Kleider, Blusen, Schürzen, Hemden, Knaben-Anzüge,  
**Samt, Futter, Stickerelen u. s. w.,** ständiges Lager,  
ca. 10 000 Meter, empfiehlt äußerst billig  
**Gust. Raquot, Jägerstraße 10.**

**Herrenwäsche nach Mass**  
in **Leinen, Seide, Wolle** und allen Arten von **Baum-  
wollgeweben** liefern in bester Anfertigung  
**H. & W. Budde :: Bielefeld**  
Lieferanten königl. und fürstl. Hofhaltungen und des Nordd. Lloyd.  
Vertr. f. Durlach:  
**E. Jardon-Sternberg, Scheffelstraße 6.**

**Bonbons  
Chocoladen  
Caces**  
in großer Auswahl  
**Frau Jäckle Wtw.**  
Hauptstraße 86.

**Soeben erschien**  
**Ueber die  
ehelichen Güterrechte**  
Gemeinverständlicher Vortrag  
des  
Grundbuchbeamten **Person** in Durlach.  
Preis 50 Pfg.  
Im Selbstverlag des Verfassers.  
Vorrätig in den hiesigen Buchhandlungen.

**Kochherde**  
emailliert und schwarz,  
sowie **Kachelherde** bis zu  
feinsten Ausführungen mit u. ohne  
Gasanhang empfiehlt in großer  
Auswahl  
**Aug. Bull, Dien- u. Herdgehäst**  
Mühlstr. 14 — Tel. 257.  
Langj. Erfahrung. Reelle Bedienung.  
Reparaturen sowie Liefern  
von Ersatzteilen für Herde werden  
werden prompt besorgt.

**Hasen!**  
**Belgische Niesenhäsin,** sowie  
6 Wochen alte Junge, sind zu ver-  
kaufen **Sammstraße 41.**

**Wohnhaus**  
in Aue, Bergstraße 2,  
unter günstigen Beding-  
ungen zu verkaufen  
Ebendasselbst ist eine 3-Zimmer-  
Wohnung mit allem Zubehör so-  
fort oder später zu vermieten.  
Näheres  
**Aue, Kaiserstraße 128.**

**Wengarterstraße 44** ist im  
3. (Maniarden) Stock auf 1. Okt.  
oder früher eine Wohnung von  
2 Zimmern und Zugehör zu ver-  
mieten.

**Tommaspferoffen**  
alle Flecken im Gesicht beseitigt  
spurlos „**Debuco-Creme**“.  
à Tube Mk. 1.—  
**Adlerdrogerie A. Peter.**

**Kleider aller Art**  
färbt und reinigt chemisch  
**Durlacher Färberei und  
chem. Reinigungsanstalt**  
**Joh. Haas**  
Berderstr. 6. Hauptstr. 8.

**Nieren-  
und Blasenkrankte** finden  
durch **Altdorfer Mark-Sprudel Stark-  
quelle** rasch Erleichterung u. Hilfe. Die  
Nierenarbeit wird wohlthuend erleichtert.  
Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortge-  
spült, die Harnsäure gebunden und Schmerzen,  
Drücken, Brennen schnell behoben. Von  
zahlr. Professoren und Ärzten glänzend  
begutachtet. Fl. 95 Pfg. bei **Aug. Peter,**  
Adler-Drogerie, Hauptstraße 16.

# Apfelgold

≡ Die Qualität macht's! ≡

Telephon 16.

Alleinige Fabrikanten:

**Brauerei Eglau Durlach**

Abteilung II: Mineralwasserfabrik.

**Laden** mit 3-Zimmer-Wohnung, ferner eine 3-Zimmerwohnung im 3. Stock nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Fr. Brak, Darmstädter Hof.**

Schöne 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Sophienstraße 12, part.**

**Hauptstraße 62** ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

Manjarden-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher, ist auf 1. Okt. an ruhige Familie zu vermieten **Mittelstraße 7.**

Schöne Manjarden-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten **Amalienstraße 33 im Laden.**

Großes Zimmer mit Küche, Keller und Speicher sofort oder später zu vermieten **Schlachthausstraße 14.**

Drei schöne 3-Zimmer-Wohnungen nebst aller Zugehör (Schillerstraße, Friedrich- und Killisfeldstraße) sind auf 1. Oktober zu vermieten, event. eine sofort **Andreas Selter, Aue, Telephon 203.**

Eine freundliche Wohnung im 2. Stock, 2 große Zimmer und Alkov, große Küche, Keller und Speicher, auf 1. Okt. zu vermieten **Hauptstraße 37, Laden.**

Eine 1- oder 2-Zimmerwohnung samt Zugehör ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten **Aue, Lindenstraße 16.**

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher sofort oder später **Lammstr. 23, 2. Stock, Hinterhaus** an ruhige Leute zu vermieten. **R. Leukler, Lammstraße 23.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung **Moltkestraße 13, 4. Stock**, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 3. Stock links daselbst

Sehr schöne, im 2. Stock gelegene **4-Zimmer-Wohnung** mit Bad und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Weingartenstr. 22 I rechts.**

**Bronnstraße 3** ist eine Zwei-Zimmer-Wohnung mit sämtlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

**3-Zimmerwohnung** samt Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Lammstraße 43.**

2-Zimmerwohnung mit Zugehör auf sofort oder später zu vermieten **Gröhningen, Kaiserstraße 76.**

Eine Manjarden-Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche und Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten **Adlerstraße 10, 1. Stock.**

Eine freundl. Einzimmer-Wohnung und Alkov mit Zubehör an alleinstehende Person auf 1. Oktober zu vermieten **Herrenstr. 27 II.**

Gesucht wird eine 2-Zimmer-Wohnung samt Zuggehör auf 1. Oktober in der Nähe der Baseltor- oder Imberstraße für 180—200 M. Offerten unter A. T. 223 an die Exp.

Schöne Parterre-3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten **Herrenstr. 22.**

Bezugshalber ist eine schöne **4-Zimmerwohnung** mit Glasabschluss, Gas und allem Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Rehntstraße 6, Laden.**

Eine 2-Zimmer-Wohnung im 4. Stock mit Glasabschluss und Gas auf 1. Oktober zu vermieten **Auerstraße 50.**

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Alkov und allem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten **Pfinzstr. 59 im Laden.**

Eine Wohnung von 4 schönen Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten **Amalienstraße 33 im Laden.**

**Karlsruher Allee 11, 3. St., 3 Z u R. p. 1. Sept. od Okt Auerstr. 3. 4. St., 2 Z u R. sofort oder später zu verm. K. Wllh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.**

**Ein guterhaltener Herd** ist zu verkaufen **Pfinzstraße 13.**

**2 Schlafgänger** werden angenommen **Lammstr. 25, Bäckerei.**

**Johannisbeeren** werden pfund- und zentnerweise abgegeben **Rittnerstraße 12.**

## Hypotheken.

Auf sofort

II. Hypothek mit 15,000 Mark  
II. " " 4,000  
II. " " 3,500

gegen gute Sicherheit gesucht. Offerten unter Nr. 213 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Grundstücke gesucht!

Wer ein Stadt- oder Landgrundstück verschwiegen und günstig verkaufen will, sende sofort seine Adresse an den

Deutschen Reichs-Central-Markt Berlin NW. 7, Friedrichstraße 138.

Besuch kostenlos! Kein Agent! Vertreter in allen Provinzen!

Gesucht wird auf 15. Juli

## Mädchen

zu kinderlosem Ehepaar. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Während der Dreischzeit

## Repsstroh

Zentner 50 Pfg. Gutsverwaltung Hohenwettlersbach.

## Reinen Himbeersaft,

per Liter M 1 50, 1/2 Liter M 0.80, empfiehlt

**S. Scheu, Mineralwasserfabrik.**

## Wer verkauft sein Grundstück

ganz gleich welcher Art, auch mit Geschäft, Fabrik, Landwirtschaft etc.? Berl. Sie meinen kosten- u. bedingungslos Besuch. Conrad Otto (fr. E. Kommen Nachf.), Stuttgart, Hospitalstr. 23.

### Männer - Gesangsverein.

Heute Samstag abend 8 Uhr Singstunde betr Ständchen. Die Sänger werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

### Militär- Verein.

U. d. R. Sr. Gr. S. d. Bringen Max v. Baden. Morgen Sonntag Abgeordnetentag in Weingarten und Feier des 40. Stiftungsfestes des Militärvereins Weingarten. Abfahrt hier 12<sup>21</sup> Uhr mittags. Verbandsabzeichen sind anzulegen

Der Vorstand.

### Kaufmännischer Verein Durlach E. V.

Sonntag den 13. Juli 1913 bei günstiger Witterung:

### Frühwanderung

ab Durlach - S.V. Weg - Werrabronn - Weingarten - Untergrombach - Mich. Kapelle

Treffpunkt: Gegen 7 Uhr vor dem Hengstdenkmal

Rückfahrt: 11,12 Uhr ab Untergrombach.

Der Vorstand.

### Gewerbe- u. Handwerker-Verein Durlach e. V.

Wir teilen unseren geehrten Mitgliedern mit, daß am Sonntag den 13. Juli unser diesjähriger

### Ausflug

und zwar nach Heilbronn und ins Neckertal stattfindet. Aus der Vereinskasse wird laut Versammlungsbeschluss an diejenigen Mitglieder ein Zuschuß gewährt, welche mit dem Zug 5,27 Uhr morgens in Durlach mitfahren. Indem wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen zu recht zahlreicher Beteiligung freundlichst einladen, möchten wir ersuchen, sich spätestens um 5,15 Uhr am hiesigen Bahnhof einzufinden. Abfahrt 5,27 Uhr nach Heilbronn.

Der Vorstand.

### Ball-Spielklub Durlach.

Heute Samstag abend 1/2 9 Uhr Zusammenkunft im „Kaiserhof“. Wegen wichtiger Besprechung darf niemand fehlen.

Morgen Sonntag Tauschausflug und Wettspiele nach Rüppurr.

Abfahrt der 2. Mannschaft um 1/2 12 Uhr, der 1. Mannschaft und der übrigen um 1 Uhr mit der Elektrischen. Der Vorstand.

### R.-C. Germania.

Diejenigen, die sich am 19. Juli an der Championfahrt beteiligen, wollen sich wegen Extra-Anfertigung der Championhalter bei Herrn Karl Gehl, Zigarrengeschäft, oder beim Vorstand rechtzeitig anmelden.

Der Vorstand.

### Prima Halbfleisch

(keine Rotschlachtung), Pfd. 90 S, wird morgen Sonntag von 7 Uhr ab ausgehauen.

Bahnwart Eütterlin, Pfingststraße 95.

### Gebrauchte Zementröhren

25 cm, 20 cm Durchmesser, gut erhalten, sind abzugeben

Weißerstraße 17.

### Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

### Bekanntmachung.

Am Sonntag den 13. Juli d. Js., nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus „zum Anker“ in Langensteinbach eine landwirtschaftliche Besprechung über „Viehzucht“ statt, wobei Herr Bezirkstierarzt Huber, Durlach, den einleitenden Vortrag halten wird. Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft freundlichst ein.

Durlach den 4. Juli 1913

Die Direktion: Eduard Merton.

### Verein der Fortschrittlichen Volkspartei Durlach.

Zu dem am nächsten Sonntag den 13. Juli, nachmittags, im Garten des Gasthauses zum „Röfle“, bei ungünstiger Witterung im Festhallsaal in Untergrombach stattfindenden

### Sommerfest

der Vereine der Fortschrittlichen Volkspartei von Karlsruhe, Durlach und Bruchsal, sowie der Bezirksvereine des 50. Landtagswahlkreises laden wir hiermit unsere Mitglieder mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung ein. Abfahrt nachmittags 3,28 Uhr.

Der Vorstand.

### Bewerkschaftskartell Durlach.

Sonntag den 13. und Montag den 14. Juli findet in Durlach auf dem Turnplatz der freien Turner (beim Bahnhof) ein

### Gewerkschaftsfest

statt. — Musik, Gesangsvorträge, turnerische Aufführungen, Volks- und Kinderbelustigungen aller Art. — Aletterbaum, Karussell, Schanckel usw. am Platze.

Zwei gedeckte Bierzelte, Gglau- und Wagnerbiere.

Für gute und preiswürdige Bewirtung ist Sorge getragen.

Eintritt zum Festplatz frei.

Hierzu laden wir die org. Arbeiterchaft Durlach und Umgebung, sowie die Arbeiterportvereine und die Einwohnerschaft Durlachs freundlichst ein.

Aufstellung zum Festzug um 2 Uhr bei der „Blume“.

Die Kommission.

### Turmberg.

Sonntag nachmittags 4 Uhr:

### Militär-Konzert

der Kapelle des 1. bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109

Eintritt 50 Pfennig.

### Ernte - Maschinen

als Getreidemäher, Hand- und Pflanzmaschinen, Dampf-Opel- und Handdreschmaschinen, Getreide-Reinigungsmaschinen, Schrotmühlen, Göpelwerke, Futterschneidmaschinen, Kultivatoren, Pflüge, Eggen und Dünger-Einleger, Erntestricke, Garbenbind-Apparate empfiehlt zu billigsten Preisen

K. Lensster, Lammstraße 23.

### Glaçeleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,

Pfingststr. 34/36,  Telephon Nr. 216.

### Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

### Turngemeinde.

Wir laden die älteren Mitglieder, die Gegner einer Verschmelzung mit dem Fußballklub Germania sind, auf heute abend zu der außerordentlichen Mitgliederversammlung freundlichst ein. Mitglieder, überlegt Euch diesen Schritt: Ein Verein wie die Turngemeinde, die in guten Verhältnissen steht, eine Verschmelzung mit einem Fußballklub! Mehrere Gründer.

### Freibank.

Morgen (Samstag) früh werden zwei Schweine ausgehauen.

Ein eiserner Brunnen und ein transportabler Waschkessel zu verkaufen

Williefeldstraße 9.

### Zu vermieten

per sofort ein schön möbliertes Zimmer in schönster Lage. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser liebes Kind

### Frida

nach kurzer schwerer Krankheit heute früh sanft entschlafen ist

Durlach, 12. Juli 1913.

Die trauernden Eltern: Jakob M., Schuhmacher, und Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag abend 6 Uhr statt

### Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.  
8 „ Bibl. Vortrag.  
Montag 8 1/4 „ Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.  
8 1/4 „ Blaukreuzstunde.  
Dienstag 8 1/4 „ Bibelstunde für Männer und Jünglinge.  
Mittwoch 7 1/2 „ Schülerbibelkränzchen (ältere Abteilung).  
Mittwoch 8 1/4 „ Bibel- u. Gebetsstunde.  
Freitag 8 „ Sonntagschulvorbereitung.  
8 1/4 „ Singstunde (gem. Chor).  
Samstag 5 „ Schülerbibelkränzchen (jüngere Abteilung).  
Samstag 8 1/4 „ Turnen.

### Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. C. Kopp.  
11 „ Sonntagschule.  
3 „ Jungfrauenverein.  
8 „ Predigt Pred. C. Kopp.  
Montag 8 1/4 „ Singübung.  
Freitag 8 1/4 „ Predigt Pred. Schmid-Suttgart.

Immanuelkapelle Wolfartsweier.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.  
2 1/2 „ Predigt Pred. C. Kopp.  
Mittwoch 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

### Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pfingststraße 74)  
Sonntag vorm. 9 1/4 Uhr: Predigt.  
nachm. 3 „  
Mittwoch abend 8 1/4 „

### Stadt Durlach.

### Standesbuchs-Auszüge.

5. Juli: Hubert Friedrich, S. Johann Friedrich Treiber, Sergeant.  
7. „ Luise, V. Paul Otto Schmidt, Fabrikarbeiter.  
8. „ Elisabeth, V. Franz Xaver Weindel, Maurer.  
8. Juli: Karl Georg Bertold Morgenstern, Militär-Intendanturdiätar von Berlin, und Hermine Marie Kraus von hier.

Vormerkung: Bitterung am 13. Juli. Beschleßende Bewölkung, lokale Gewitter, wärmer.

Hierzu Nr. 46 des Amtlichen Verordnungsblattes für den Bezirk Durlach.